

Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erstein
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abendausgabe
Inhalt der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringselohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Ergebirgs-)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeile 10 Pf.
einseitige Zeile die Copula-Zeile 25 Pf.
Reklamen pro Seite 20 Pf.
Alle Postanstalten und Bandverleger
nehmen Bestellungen an.

Nr. 108.

Sonntag, den 11. September 1898.

11. Jahrgang.

Das Ende des Mahdismus.

Am Sonntag in der Frühe ist der entscheidende Schlag geführt worden: das Reich des Mahdi ist nicht mehr. Bei Omdurman, einer auf dem Nilufer gelegenen Art Vorstadt von Chartum, hatte der Kalifa seine ganzen Streitkräfte zusammengezogen, um dem Vordringen der Anglo-Ägypter unter Sircheners Halt zu gebieten. Ein furchtbarer Kampf fand statt mit dem Ausgange, daß die 25 000 Ägypter die 35 000 Mahdisten gänzlich schlugen. Der Kalifa und sein vielgenannter Unterführer Osman Digma entkamen einstweilen mit nur etwa anberthalb hundert Mann nach der Wüste und Kordofan hin, werden aber von feindlicher Kavallerie verfolgt. Die Macht des Mahdi, des dritten seit Errichtung des Reiches, ist damit endgültig vernichtet und der Sudan wieder der europäischen Kultur zugänglich.

Ismael Pascha, der Großvater des jetzigen Vizekönigs von Ägypten, hatte seine Macht nilaufwärts über den Sudan, Kordofan und Darfur ausgebreitet, um die reichen Schätze jener Länder auszubeuten. Die grausame Art, wie das geschah, führte zu dem Aufstande, den der Mahdi Mohammed Ahmed so glücklich zu benutzen verstand, daß bald die ganze ägyptische Herrlichkeit im obern Nilland in Trümmern lag. Der Ursprung der gegenwärtigen Aktion ist jedoch nicht in dem Wunsche des jetzigen Vizekönigs, die verlorenen Provinzen wieder zu gewinnen, sondern in der Intervention der Engländer in Ägypten zu suchen.

Nachdem Frankreich, das mit England zusammen eine Kontrolle über Ägypten ausübte, sich zurückgezogen hatte, gingen die Briten allein vor und mit der Besetzung Alexandriens am 11. Juli 1882 begann jener Feldzug, der mit der Niederlage Arabi Paschas bei Tel-el-Kebir am 13. September endete und zur Okkupation Ägyptens durch die Engländer führte. In demselben Jahre wurde die Truppenmacht, welche der General-Gouverneur von Chartum, Abdel Kader Pascha gegen die Aufständischen unter dem Mahdi entsandt hatte, vernichtet, allein die englische Regierung lehnte es ab, dem Vizekönig zu helfen und so erreichte die ägyptischen Truppen unter Hids Pascha am 3. November 1883 bei Katgkil daselbe Schicksal wie die Mitglieder der früheren Expedition: sie wurden sämtlich niedergemacht. Zu gleicher Zeit entstanden Unruhen an der Küste des Roten Meeres, wo der vielgenannte Osman Digma die Hauptrolle spielte. Eine britische Truppenabteilung unter General-Graham wurde gegen Osman Digma abgefordert und es kam zu den Gefechten bei El Leb (29. Februar 1884) und Lamant (18. März), während Gordon, der als General-Gouverneur nach Chartum gesandt worden war, um die Räumung der Provinz seitens der Ägypter durchzuführen, dort in eine immer schwierigeren Lage geriet, da seine Autorität nicht, wie man gehofft hatte, hinreichte, um die Mahdisten im Schach zu halten.

Im Juni 1884 fiel Berber in die Hände der Mahdisten, aber das Ministerium Gladstone weigerte sich anfangs, eine Hilfsexpedition abzuschicken und als es sich dann doch für eine solche entschied, war es zu spät. Die 7000 Mann unter General Wolseley, welche Ende Dezember 1884 am oberen Nil versammelt waren, mußten unentgeltlich Dinge zurücklassen, nachdem eine Abteilung fast vernichtet und eine aus vier Dampfmaschinen bestehende Flotille vergeblich bis in die Nähe von Omdurman den Nil hinaufgedampft war. Der Versuch, den in Chartum eingeschlossenen General Gordon zu retten, war mißlungen und der tapfere General selbst wurde bei der Einnahme der Stadt durch die Mahdisten am 26. Januar 1885 getötet. Ein Sturm der Entrüstung erhob sich in England und die Regierung beschloß, eine Eisenbahn von Suakin nach Berber zu bauen, um auf diesem Wege die Mahdisten zu bekämpfen, aber das ganze Unternehmen wurde wieder aufgegeben, nachdem am 22. März abermals eine englische Truppenabteilung fast vernichtet worden war.

Ein späterer Versuch der Mahdisten, nach Ägypten vorzudringen, wurde zurückgeschlagen und fast hatte sich die Welt daran gewöhnt, das Reich des Mahdi als etwas Dauerndes zu betrachten, als im vergangenen Jahre die Engländer einen neuen Zug gegen die Mahdisten unternahmen, der, in diesem Jahre fortgesetzt, zu einem vollständigen Erfolge führte.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Wie wir lesen, werden die 4 Turnvereine von Aue, „Allgemeiner Turnverein“, „Turnerschaft“, „Turnverein Jagd“ u. „Gefährlicher Turnverein“ morgen Sonntag nachm.

ein gemeinschaftliches Schauturnen auf der Wälderwiese abhalten. Nachmittags 3 Uhr Festzug von der Schultturnhalle nach dem Festplatz, wo in bisher üblicher Weise Ringturnen, Freilübungen, Vorturnerübungen etc. stattfinden werden. Abends folgte ein Kommerz im Schießhaus, wozu außer den Mitgliedern, Freunde u. Öbner der Turnfeste geladen sind. Damen haben keinen Zutritt.

Ein seltener Kunstgenuß steht uns für nächsten Donnerstag bevor. Der Direktion unserer Stadtkapelle ist es mit großen Opfern gelungen, einen schwarzen Tonkünstler heranzuziehen. Es ist dies der Piston-Virtuos „Ballerian Brown“, Stadtkornpeter im 10. nordamerikanischen Cavallerieregiment (Texas), welcher zur Zeit auf einer europäischen Concertturnee begriffen ist, und in dem Extracconcert, welches am Donnerstag im blauen Engel von unserer Stadtkapelle gegeben wird, mitwirkt. Da man nach beendeten glücklichen Kriegen ein gewisses Interesse an Nordamerika u. seinen Bewohnern wohl voraussetzen kann, das Programm ein vortreffliches ist, und ein von so vielen ersehnter Ball nachfolgt, so ist ein guter Besuch sicher zu erwarten.

Die oft gerügte Unsitte des Feueranmachens mit Petroleum, hat ein neues Opfer gefordert. Im benachbarten Reustädtel wollte ein 15-jähriges Mädchen, die Weberin Emma Ebert, schnell Feueranmachen und goß Petroleum aus der Flasche nach, dieselbe explodirte und ergoß sich das brennende Öl über das Mädchen. Im Nu stand dieselbe in Flammen und rannte als Feuerkugel, schrecklich um Hilfe schreiend auf die Straße. Ein Nachbar u. einige Mauerer sprangen schnell zu Hilfe und erstickten die Flammen. Leider waren die schrecklichen Brandwunden von solchem Umfang, daß die Unglückliche im Schneberger Krankenhaus, wo sie hingebacht wurde, bald darauf verstarb. So hat denn dieser so oft gerügte gegenwärtige Verkehrsweg wieder ein neues blühendes Menschenleben vernichtet, leider noch nicht das letzte, denn allzuoftentlich liest man solche Schreckensscenen in den Zeitungen, ohne daß sich die jungen Mädchen eine Lehre daran nehmen.

Die Jäger sind schußbereit. Am 1. September begannen in Sachsen die Jagd auf Rebhühner. Mit Sehnsucht haben die Nimrod diesen Tag erwartet, wenigstens die Hoffnung auf ein reiches Rebhühnerjagdjahr nicht allenthalben sich erfüllen dürfte. Die Vögel sind in den einzelnen Revieren sehr verschieden stark. Man hat mehrfach in der letzten Zeit verlassene Gelege gefunden und will hieraus auf eine ungünstige Hühnerjagd schließen. Gleichzeitig mit der Rebhühnerjagd beginnt mit dem 1. September die Jagd auf weibliches Edel- und Damwild, einschließend der Mäher beider Schußarten, Schneepfen, Gähne von Auer-, Birk- und Haselwild, Wachteln, Belasinen und wilde Tauben. Derselben schließt sich am 1. Oktober die Jagd auf Hasen und Fasanen an, während weibliches Rehwild erst vom 16. Oktober an und zwar nur bis zum 15. Dezember geschossen werden darf.

Böhmig, 4. Sept. Gestern Abend ertränkte sich in dem unterhalb des Bahnhofes gelegenen Teiche, dem schon mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen sind, die in der Hospitalstraße wohnende neugezehnjährige Wäschefabrikarbeiterin Hedwig Hilbert. Die zugegenwesenen Altersgenossinnen haben es nicht vermocht, diese unselbige That, die in einem Anfall von Schwermuth ausgeführt worden zu sein scheint, zu verhindern.

Böhmig, 1. E. In Niederalfalter wurde eine 20 Jahre alte Mäherin, die im Verdacht steht, ihr mehrere Monate altes Kind heimlich geschafft zu haben, verhaftet und dem hiesigen königlichen Amtsgericht übergeben. — Am vorigen Sonnabend ertränkte sich hier in einem Teiche in der Nähe des Bahnhofes die 19jährige Wäschefabrikarbeiterin Hilbert. Altersgenossinnen, die zugegen waren, konnten die unselbige That nicht hindern.

Schneeberg. In voriger Nacht kam die betagte Mutter des Stickers Albert zur Polizeiwache und klagte, daß sie von ihrem Sohne geschlagen worden sei. Die Frau wurde von Schulzeuten wieder nach ihrer Wohnung gebracht; dort ist sie gestorben. Die Untersuchung ist im Gange. Albert wurde in Haft genommen. Ob und welche Schuld er an dem traurigen Ereigniß trägt, wird die Section der Leiche ergeben.

Aus Sachsen und Umgebung.

Schwarzbach. An einer Schlägerei vor dem Hause des Herrn S. Müller wollte sich auch dessen Sohn beteiligen, er wurde jedoch von seinem Vater hiervon zurückgehalten; Der erst 21 Jahre alte ungerathene Bursche geriet darüber so in Zorn, daß er seinen Vater mit einem Stück Holz schlug und ihm mit einem Messer mehrere Stichwunden am Kopfe beibrachte. Müller der Wittkämpfer im

Feldzuge 1870-71 war, ist an den erhaltenen Verletzungen verschieden. Der Sohn wurde in Haft genommen.

— Vom Landgericht Zwickau wurde der Maurer Hippold aus Bschoden wegen vorsätzlicher Beschädigung von 15 Straßenbäumen zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. — Ein Arbeiter in Oederan erdrückte nachts im Schlafe sein erst wenige Monate altes Zwillingstind, welches in seinem Bett nebst noch mehreren Kindern schlief.

— Eine Gutsbesitzerin in Seelingstädt bei Zwickau wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Sie hatte ihrem Gesinde Fleisch von Schweinen vorgelegt, die an Rotlauf verendet waren.

— Fleischermeister Franz Emil Preiß in Lengensfeld ward vom Landgericht Plauen wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 9 Monaten Gefängnis und 3jährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt, weil er an einen andern Fleischermeister unter sogenannten Flecken Teile einer Ochsenzunge verkauft hatte, die vom Amtstierarzt für tuberculös erklärt worden war.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,
am 7. September 1898 Abends 6 Uhr.

Vorsitz: Fabrikant Gustav Hiltmann.

1. Aufsicht des Stadtverordneten Helmbold, seine Einbindung vom Amte eines Stadtverordneten betr., gelangte zum Vortrage, Beschlußfassung darüber soll in nächster Sitzung erfolgen. — Ueber den Ankauf des Mäntler'schen Grundstücks soll in einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Kollegien Berathung gepflogen werden. — Zu Bohrversuchen auf dem Erlergutgrundstücke behufs Wassergewinnung für den zu erbauenden Schlachthof gab man unter Kostendewilligung Genehmigung. — Die Rechnung über die Schleusenbaukosten vom Jahre 1896 wurde richtig gesprochen. — Die Veranstaltung einer Gedächtnisfeier am Beisehungstage des Ehrenbürgers der Stadt, Fürsten Bismarck wurde genehmigt. — Die Mauer zur Herstellung einer „König-Albert-Grotte“ durch den hiesigen Bürgerverein im Stadtpark beschloß man auf Kosten der Stadt ausführen zu lassen. — Zur Klageerhebung gegen den Käufer des Kidergutes in Bschorlau wegen Rückgabe des Kaufgegenstandes gab man Genehmigung. — Die vom Bauausschusse auf das Geheiß der Firma S. Wolke vorgeschlagene Abänderung des Bebauungsplanes auf Heller Flur wurde beschlossen. — Annahme fanden die Bedingungen des königlichen Finanzministeriums wegen Verschleusung der städtischen Schwarzenbergerstraße. — Auf die Eingabe des Fabrikanten Bernhard Hiltmann beschloß man, den Rath zu ersuchen, schleunigst die nöthigen Verhandlungen mit dem Baumeister Julius Dohmann und Gebrüder Fischer wegen Straßenarealabtretung zum Abschluß zu bringen, damit die Wollstraße sobald als irgend möglich gebaut werden kann. — Dem Wunsche des Herrn Stadtv. Kohnert, die Pfarrstraße im Verkehrsinteresse zu verbreitern, schloß man sich an. — Hierauf geheime Sitzung. Schluß abends 9 Uhr.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nikolai.

14. Sonntag nach Trinitatis: früh 1/2 9 Uhr: Beichte: Diakonus Cretel. vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Predigt über Phil. 3, 12-16: Pfarrer Thomas. Abends 6 Uhr: Gottesdienst: Diakonus Cretel. abends 8 Uhr: Co-act. Jünglings-Berein.

Kirchen-Nachrichten für Altkerklein-Belle.

Erntedankfest. Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl. Kirchengesang „Zum Erntedankfest“ v. W. N. N. 2 Uhr Katechismusunterredung.

Das Bankgeschäft Carl Feinze, Gotha, hat der Gesamtauflage unserer Zeitung eine Beilage über die Stadtilmer Kirchenbau-Geld-Lotterie, deren Ziehung am 14. und 15. September 1898 stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen.

Sie finden die schönsten Damen-

Kleiderstoffe in grössten Sortimenten, neuesten Mustern und in unerreicht guten Qualitäten an billigsten Preisen bei

Bruno Schellenberger,

CHEMNITZ, Ecke der Webergasse. Haben Sie Bedarf in diesen Artikeln, so fahren Sie schnell nach Chemnitz, die Reise lohnt doppelt und dreifach.

Jouard-Seide 95 Pf. Die 100 m. 2.85 per Meter — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarz, weiß u. farbige Seidenstoffe. Gold- u. Silberstoffe. 18.85 per Meter — in den modernsten Dessins, Farben, Dessins. An Privatsparten und stausstraf ins Haus. Bucher umgehend.
G. Honnberg, Seiden-Fabrik (k. u. k. Hon.) Zürich.